

Es wird eine Agrarpreisreform vorbereitet, die bis Ende des Fünfjahrplans in Kraft tritt. Durch neue Preise für die landwirtschaftlichen Produkte soll der gesellschaftliche Aufwand besser zum Ausdruck gebracht werden. Zugleich werden die Industriepreise auch für landwirtschaftliche Produktionsmittel übernommen. Die Erhöhung der Produktion, ihre Qualität und die Senkung der Kosten werden ökonomisch stimuliert und die Bedingungen für die erweiterte Reproduktion der LPG günstiger gestaltet. Auswirkungen auf die Einzelhandelspreise für Nahrungsmittel gibt es nicht.

Wir werden die guten Erfahrungen nutzen, die dabei gesammelt wurden, mit Hilfe der örtlichen Reserven die Arbeits- und Lebensbedingungen in den Dörfern zu verbessern und sie denen der Stadt schrittweise anzunähern. Auf diese Weise sollten beispielsweise noch mehr Wohnungen als bisher auf dem Lande neu gebaut oder modernisiert werden. Vor allem ist das dort zweckmäßig, wo dadurch zugleich Voraussetzungen für eine höhere Produktion mit steigender Effektivität geschaffen und die Dörfer schöner werden.

Unsere Agrarpolitik bleibt, wie im Programm der SED festgelegt, darauf gerichtet, die sozialistischen Produktionsverhältnisse zu vervollkommen und das Bündnis der Arbeiterklasse mit der Masse der Genossenschaftsbauern zu festigen. So orientieren wir uns darauf, alle Potenzen des genossenschaftlichen Eigentums immer besser zu nutzen und die Klasse der Genossenschaftsbauern weiter zu stärken.

Entsprechend dem Entwicklungsstand, der bei der Erfüllung der Beschlüsse unserer Partei erreicht wurde, schlagen wir vor, ein neues Gesetz über die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften auszuarbeiten.

Zu den Wesenszügen unserer Landwirtschaftspolitik gehört, beim weiteren schrittweisen Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden die Kooperation zu vervollkommen. Es ist Anliegen der Volkswirtschaft, die materiell-technischen Voraussetzungen dafür planmäßig zu schaffen. Größtes Gewicht hat die Ausschöpfung aller Effektivitätsreserven in der Landwirtschaft selbst. Nur so kann die erweiterte Reproduktion des genossenschaftlichen Eigentums gesichert werden. Auf den Gebieten der Fondsausstattung, der genossenschaftlichen Verteilungsprinzipien und der ökonomischen Regelungen sollte weiter an Lösungswegen gearbeitet werden, die im Sinne der Intensivierung der Produktion liegen.

Genossinnen und Genossen! Bei der gesellschaftlichen Entwicklung auf dem Lande lassen wir uns davon leiten, daß durch die Ausgestaltung der sozialistischen Produktionsverhältnisse günstigere Voraussetzungen für die weitere Entwicklung der Produktivkräfte geschaffen worden sind. In den folgenden Jahren kommt es darauf an, die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und volkseigenen Güter Pflanzen- und Tierproduktion sowie deren kooperative Einrichtungen allseitig zu festigen. Das erfordert, ihre Eigenverantwortung zu stärken und ungerechtfertigte Leistungsunterschiede zu überwinden. Im Mittelpunkt steht die Entfaltung der genossenschaftlichen